

Versöhnung und Schokolade

13.11.2023

Versöhnung und Schokolade. Die beiden gehören für mich zusammen. Das hat mit meiner alten Heimatstadt Kiel zu tun.

Kiel war und ist eine Stadt der Marine. Im Zweiten Weltkrieg wurde es durch britische Luftangriffe zu 75 Prozent zerstört. Auch die Kieler Nikolaikirche hat Schaden genommen.

Nach dem Krieg kam ein britischer Bauoffizier mit Namen Williams nach Kiel. Er setzt alle seine Energie dafür ein, dass die Stadt wiederaufgebaut wird. Er stammt aus Coventry, das selbst durch deutsche Angriffe zerstört wurde. Auch die Kathedrale. Williams kennt das Leben in einer ausgebombten Stadt.

Er sieht die Not der Kinder in Kiel. Er schildert seine Erlebnisse in Briefen nach Coventry. Dann geschieht es: Kinder aus dem zerstörten Coventry sammeln Schokolade für die Kinder in dem zerstörten Kiel. Schokolade für Kinder des ehemaligen Feindes. Schokolade - ein erster Schritt zur Versöhnung.

Der damalige Oberbürgermeister von Kiel Andreas Gayk erkennt dieses Zeichen. Er gibt Mr. Williams einen Brief für seine Rückreise nach Coventry mit. In dem Brief schreibt Gayk seinem Kollegen in Coventry: „Im Dritten Reich war coventrieren gleichbedeutend mit Hass und Vernichtung, mit der sinnlosen Zerstörung ganzer Städte. Wenn wir in Zukunft von coventrieren sprechen, dann sollte damit gemeint sein die Überwindung nationaler Leidenschaften zum Wohl der gemeinsamen Aufgaben europäischer Völker.“

Die Versöhnung geht weiter. Noch im gleichen Jahr reist eine Delegation aus Coventry nach Kiel. Der Propst von Coventry überreicht dem Kieler Propst ein Kreuz für den Wiederaufbau der Nikolaikirche. Dieses Kreuz wurde aus Nägeln der zerstörten Kathedrale von Coventry gemacht. Das sogenannte Nagelkreuz ist das erste, das nach Deutschland kam. Ein Kreuz aus den Resten einer zerstörten Kirche für eine zerstörte Kirche. Das Nagelkreuz als Zeichen der Versöhnung, als Zeichen für ein neues Miteinander unter den Völkern.

Auf dem Nagelkreuz von Coventry stehen zwei Worte: „Vater vergib“. Ein Hinweis: Wir alle sind auf Vergebung und Versöhnung angewiesen.

Heute hängt nicht nur in Kiel ein Nagelkreuz aus Coventry. Viele davon wurden in alle Welt getragen als Zeichen der Versöhnung. Auf meinem Schreibtisch steht auch ein solches Nagelkreuz. Manchmal liegt daneben ein Stück Schokolade. Denn Schokolade und Versöhnung gehören für mich zusammen.

Es gilt das gesprochene Wort.

Redaktion: Pfarrer Martin Vorländer (martin.vorlaender@gep.de)
Weitere Sendungen, Informationen, Audios und mehr finden Sie unter:
<http://rundfunk.evangelisch.de/kirche-im-radio/dradio/worte-zum-tage>
Facebook: <https://www.facebook.com/deutschlandradio.evangelisch>